

Arnold Bittlinger

**Die Edelsteine des
himmlischen Jerusalem**

2. Auflage 2009

© 2009 by Metanoia-Verlag

ISBN 978-3-905827-04-0

Arnold Bittlinger

*Die Edelsteine des
himmlischen Jerusalem*

im Licht des Tierkreises
und der Tiefenpsychologie

Metanoia-Verlag

Zur Einstimmung

Vermutlich kennen Sie das Tierkreiszeichen, in dem Sie geboren sind. Kennen Sie auch den dazugehörigen Edelstein? In der Johannes-Offenbarung ist Ihr Edelstein einer der zwölf Grundsteine des himmlischen Jerusalem. Jeder Edelstein trägt ausserdem den Namen eines Apostels.

Die vorliegende Schrift unternimmt den Versuch, den biblischen Text symbolisch zu deuten.

Eine solche Deutung kann jedoch nur *eine* Seite des Symbols beschreiben. Ein Symbol hat immer einen «Bedeutungsüberschuss» und kann deshalb auch noch ganz anders gedeutet werden. Die folgenden Ausführungen rufen deshalb dazu auf, die Bilder der Edelsteine und die dazugehörenden Texte zu meditieren und die vorliegenden Deutungen durch eigene Deutungen zu ergänzen.

Die Edelsteine des himmlischen Jerusalem und der Tierkreis

Wir lesen im 21. Kapitel der Johannes-Offenbarung:

Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine. Auf ihnen standen die Namen der zwölf Apostel.

Die Grundsteine der Mauer um die Stadt waren mit allerlei Arten von Edelsteinen geschmückt.

Der erste Grundstein war ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sarder, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.

Nach altorientalischer Überlieferung ist jeder Edelstein einem Tierkreiszeichen zugeordnet: Der Amethyst dem Widder, der Hyazinth dem Stier, der Chrysopras dem Zwilling, der Topas dem Krebs, der Beryll dem Löwen, der Chryso-

lith der Jungfrau, der Sarder der Waage, der Sardonyx dem Skorpion, der Smaragd dem Schützen, der Chalzedon dem Steinbock, der Saphir dem Wassermann und der Jaspis den Fischen.

Was nun im Text der Johannes-Offenbarung auffällt, ist die Tatsache, dass die Edelsteine in umgekehrter Reihenfolge aufgeführt werden. Sie beginnen mit dem Jaspis (= Fische) und enden mit dem Amethyst (= Widder). Bei dieser Reihenfolge handelt es sich demnach nicht um das Sternennjahr, das mit dem Widder beginnt und mit den Fischen endet, sondern um die Weltzeitalter, die den Tierkreis in umgekehrter Reihenfolge durchlaufen.

Was hat das zu bedeuten? Die Johannes-Offenbarung ist ein prophetisches Buch, sie hat kosmische Dimensionen. Sie durchdringt in einer grandiosen prophetischen Schau die Weltzeitalter und zeigt, wie Christus nicht nur der Erlöser des einzelnen Menschen ist – das ist er auch, denn was im Grossen gilt, gilt auch im Kleinen («wie oben so unten») – sondern vor allem der Erlöser der gesamten Menschheit und des gesamten Kosmos.

Dies wird symbolisch ausgedrückt durch die zwölf Edelsteine. Die Edelsteine des himmlischen Jerusalem sind Repräsentanten der zwölf «Weltzeiten» eines grossen Weltjahres.

Was sind «Weltzeitalter» und was ist ein «grosses Weltenjahr?»

Ein grosses Weltenjahr umfasst ungefähr 25 000 normale Jahre (genau sind es 25 735). Es ist eingeteilt in 12 Weltenmonate oder Weltzeitalter von ungefähr je 2100 Jahren.

Astronomische Grundlage eines grossen Weltenjahres ist die sog. Präzession, d. h. das Vorrücken der Sonne durch die Tierkreiszeichen. Infolge einer kreiselförmigen Bewegung der Erdachse verschiebt sich der Frühlingspunkt im Laufe von ungefähr 2100 Jahren um ein Tierkreiszeichen rückwärts, also mit den Fischen beginnend und mit dem Widder endend. Nach ungefähr 25 000 Jahren kehrt der Frühlingspunkt zu seinem Ausgangspunkt zurück, nämlich zum Widder, d. h. also, dass nur im jeweils letzten Weltenmonat eines grossen Weltenjahres die Tierkreiszeichen mit den Tierkreissternbildern deckungsgleich sind.

Der Tierkreis in seiner heutigen Gestalt wurde im Widder-Zeitalter festgelegt, damals waren also Tierkreis und Sternbilder deckungsgleich. Da es sich jedoch bei den Tierkreiszeichen und Edelsteinen um symbolische Grössen handelt, spielt diese Tatsache für das persönliche Kosmogramm keine Rolle – und schon gar nicht für die Einübung in die durch die Tierkreiszeichen und Edelsteine symbolisierten Charaktereigenschaften.

Die Präzession ist jedoch die astronomische Grundlage des Weltenjahres und der Weltenmonate bzw. der Weltzeitalter. Vom vergangenen Weltenjahr können wir nur zwei Weltenmonate überblicken, nämlich das Zeitalter des Stieres und das Zeitalter des Widders. Mit dem Widder-Zeitalter endete – ungefähr 100 v. Chr. – ein grosses Weltenjahr.

Mit dem Zeichen der Fische begann ein neues grosses Weltenjahr, dessen erster Monat jetzt – nach ungefähr 2100 Jahren – zu Ende geht und vom Wassermann-Zeitalter abgelöst wird. Wie gesagt, das sind astronomische Fakten, keine astrologischen. Die Astronomie beruht auf exakten Berechnungen, die Astrologie deutet diese astronomischen Fakten.

Im Schnittpunkt zweier grosser Weltenjahre erschien Jesus. C.G. Jung konnte deshalb sagen: «Jesus war der letzte Widder und der erste Fisch.»

Mit dem Auftreten Jesu war «die Zeit erfüllt». So schreibt es Paulus im Galaterbrief (4,4): «Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn», d.h. das alte Weltenjahr war zu Ende gegangen. «Der Äon war zu seinem Abschluss gekommen.» (Hebr. 9,26) Im Blick auf das Ende des neuen Weltenjahres spricht Jesus gelegentlich von der Vollendung *dieses* Äons (Mt. 13,39ff.; Mt. 24,3; Mt. 28,20).

Die Johannes-Offenbarung wurde am Anfang eines neuen Weltenjahres geschrieben, nämlich am Beginn des ersten Weltenmonats, des Fische-Zeitalters. Die 12 Edelsteine der

Himmelsstadt beginnen deshalb mit dem Jaspis, dem Edelstein, der dem Sternzeichen der Fische zugeordnet ist.

Die 12 Edelsteine des himmlischen Jerusalem charakterisieren also die «Weltenmonate» oder «Weltzeitalter» des neuen grossen Weltenjahres, das nach der Schau der Johannes-Offenbarung mit der Erscheinung des himmlischen Jerusalem zu seinem Abschluss kommt.

Die 12 Edelsteine sind somit eine prophetische Vorschau auf das neue grosse Weltenjahr, das mit Jesus, dem Fisch, beginnt und mit Jesus, dem Widder, der auf dem himmlischen Thron sitzt, endet.

Dabei gilt es folgendes zu beachten: Die Weltzeitalter sind zwar eine wissenschaftlich beweisbare astronomische Realität. Bei der *Deutung* dieser Realität geht es jedoch nicht um beweisbare Fakten, sondern um intuitive Einsichten. Dies betrifft auch die zeitlichen Abläufe der Weltzeitalter. Deutungen sind keine wissenschaftlichen, sondern symbolische Aussagen und deshalb offen für eine Vielzahl unterschiedlicher Deutungen.